

In der zweiten Woche der Summer School, nachdem sich die Studenten des AAI und die Austauschstudenten aus Taiwan besser kennengelernt hatten, sprach mich mein Schüler Xiao Yuzhe nach dem Unterricht an und fragte nach historisch interessanten Orten in der Nähe von Hamburg. Die Schüler hatten die freien Wochenenden bereits mit längeren Reisen nach Köln, München und anderen weiter entfernten Städten verplant und suchten noch nahe Orte, um diese nach dem Unterricht zu besuchen. Deshalb schlug ich ihm vor, zu Beginn der nächsten Woche nach dem Unterricht nach Lüneburg zu fahren, da die Stadt sowohl schnell von Hamburg zu erreichen ist als auch eine schöne Altstadt bietet. Zu meiner großen Überraschung standen beim vereinbarten Zeitpunkt plötzlich zehn Schüler mit Kamera und Rucksäcken ausgestattet bereit, um nach Lüneburg zu fahren. Gerechnet hatte ich ursprünglich nur mit meinem Schüler Yuzhe. Danach ging es dann in großer Gruppe mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof und dann mit dem Metronom weiter nach Lüneburg. Schon kurz nach der Ankunft waren die Austauschschüler von der alten Stadt begeistert. Vor allem die ruhigen Bäche und die dazugehörigen Parkanlagen sorgten für Begeisterung und sorgten für mehrmalige Pausen beim Stadtrundgang. Doch auch die Innenstadt mit ihren klassischen Gebäuden und engen Gassen war für unsere Besucher interessant. Der Anblick einer solcher großen Gruppe asiatischer Touristen war auch für die Lüneburger interessant. So sprachen uns einige Anwohner an und gaben geduldig in langsamen Deutsch Tipps, wo es interessante Orte in der Stadt zu entdecken gäbe. Die taiwanesischen Schüler freuten sich sehr, wenn oftmals ältere Anwohner ihnen mit Geduld begegneten und sich mit ihnen auf Deutsch austauschten. Vor allem die riesige St. Johanniskirche im Zentrum der Stadt war ein beliebtes Fotomotiv. Gleichzeitig wurde mir mehrmals die Frage gestellt, wofür eine so kleine Stadt wie Lüneburg so viele und so große Kirchen brauche. Die üppigen Innenausstattungen der Kirchen interessierten die Schüler auch sehr und schnell wurden Vergleiche zwischen chinesischen Gottheiten und den christlichen Heiligen aufgestellt. Nach einigen Stunden Schlendern durch die Gassen Lüneburgs folgte dann abends der Rückweg zum Lüneburger Bahnhof. Während wir noch auf den Zug warteten, erkundeten die Schüler die Läden des Bahnhofs und kauften sich einige Postkarten und Magazine. Nach dem langen Tag, der mit Unterricht begonnen und mit der mehrstündigen Erkundung Lüneburg geendet hatte, schlief ein Großteil der Schüler die Strecke zurück nach Hamburg. Einige Tage später nutzten einige Teilnehmer ihre neu erlangten Deutschkenntnisse, um ihre Erlebnisse niederzuschreiben.

## Lüneburg

Am 16. August sind wir mit dem Zug nach Lüneburg gefahren. Es dauert eine halbe Stunde von Hamburg nach Lüneburg. Lüneburg ist sehr schön. Man kann die Stadt gut zu Fuß erkunden. Die alten Gebäude sind interessant, wenn die Sonne auf sie scheint. Am Lüneburger Hauptbahnhof mussten wir lange auf den Zug zurück warten.

蕭宇哲

Wir sind nach dem Unterricht nach Lüneburg mit dem Zug gefahren. Nachmittags haben wir einen Bummel durch Lüneburg gemacht. Bei uns scheint die Sonne im August. Die Hansestadt Lüneburg ist eine alte und süße Stadt. In der Stadt stehen viele alte Kirchen und Museen, aber wir waren leider nicht in den Museen und Kirchen. Lüneburg liegt an der Ilmenau. Die Ilmenau ist ein schöner Fluss. Wir haben die Brücke über den Fluss überquert; es haben sich Wasservögel im Fluss ausgeruht. Es scheint als hätten wir unsere Freizeit auch genossen. : )

羅萱